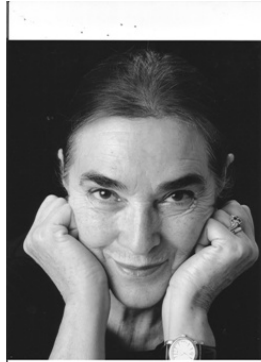


LiBeraturpreis 2009



Elizabeth Subercaseaux

LiBeraturpreis 2009 für Elizabeth Subercaseaux aus Chile

Ururenkelin von Robert und Clara Schumann wird ausgezeichnet für den Roman „Eine Woche im Oktober“ – Preisverleihung am 11. Oktober in der Frankfurter Christuskirche

Frankfurt/Main, 17.08.2009 – Der diesjährige LiBeraturpreis geht an die chilenische Schriftstellerin Elizabeth Subercaseaux. Sie wurde ausgezeichnet für ihren Roman „Eine Woche im Oktober“ (Pendo). Die Jury hob in ihrer Begründung hervor, dass Subercaseaux in ihrem modernen und höchst lesenswerten Roman zum Nachdenken anregt über die eigentlichen Werte des Lebens: Die Liebe, die sich im Augenblick des Todes der geliebten Person erst wirklich bewusst macht.

In dem Roman schildert Subercaseaux die Geschichte der todkranken Clara durch ihren Ehemann Clemente, der ihr Tagebuch findet und liest. Durch die Lektüre entdeckt er eine Frau, die er so nicht kannte. Er erfährt, dass Clara ihre Ehe als leer empfindet, dass sie von seiner Geliebten schon lange weiß, dass sie sich im Angesicht des Todes noch einmal verliebt hat. Wobei Clemente und die Leser sich nie sicher sein können, ob das alles so stimmt, wie Clara es aufgeschrieben hat.

Elizabeth Subercaseaux, geboren 1945 in Chile, ist die Ururenkelin von Robert und Clara Schumann. Während der Pinochet-Diktatur arbeitete sie 17 Jahre lang als Journalistin im Untergrund. Ihre halbe Familie wurde ins Exil geschickt und sie selbst in ihrem Haus fast zu Tode geprügelt. Mit ihren Büchern wurde sie in Chile zur Bestsellerautorin.

„Eine Woche im Oktober“ ist ihr erster auf Deutsch erschienener Roman. Die Übersetzung besorgte Maria Hoffmann-Dartevelle. Elizabeth Subercaseaux lebt in Santiago de Chile und Philadelphia.

Der LiBeraturpreis wird am 11. Oktober um 16 Uhr in der Christuskirche in Frankfurt verliehen. Elizabeth Subercaseaux liest aus ihrem Roman am 13. Oktober im Literaturhaus Frankfurt.